Handwritten notes:
14.12.85/M.
Op. 25/8
Z

B e r i c h t

Betr.: Selbstmord der Angeklagten Ulrike MEINHOF
am 9.5.76 in der JVA *Stuttgart - Stammheim*
hier: Auswertung der mit ihrem Tod vermutlich
in Zusammenhang stehenden Schriftstücke aus
dem Nachlaß

Anlg.: - 17 - Blatt Ablichtungen

Bei der Durchsuchung des Hafttraumes der verstorbenen Ulrike MEINHOF und des Gemeinschaftsraumes aller Angeklagten wurde kein Vermächtnis oder ein anderes Dokument gefunden, in dem sie sich ausdrücklich über ihren Freitod oder gar ein Motiv dazu äußert.

Dreizehn Blatt aus dem Nachlaß Ulrike MEINHOFs (teils handschriftliche, teils maschinenschriftliche Aufzeichnungen) wurden auf Antrag der STA richterlich beschlagnahmt und ausgewertet.

Die Schriftstücke enthalten keine Daten. Aus den Gesamtumständen, vornehmlich aus ihrem Inhalt, ergibt sich jedoch, daß sie in der jüngsten Zeit (April 1976) gefertigt wurden.

So steht beispielsweise die Anforderung der RUHLAND-Akten in dem ENSSLIN-Papier ("an einem ausschnitt") in Verbindung zum Spiegel-Interview mit RUHLAND, das am 1. März 1976 veröffentlicht wurde.

Eine Passage in einem weiteren - handschriftlichen - Papier Gudrun ENSSLINs deutet ebenfalls auf eine Fertigung in jüngster Zeit hin (Bestellung von Seife, die am 2. April 1976 geliefert wurde).

Nach einem Vorabgutachten der Abteilung Kriminaltechnik konnten die Schreibmaschinen identifiziert werden, mit denen die beschlagnahmten Papiere geschrieben worden sind.

Es sind mit unterschiedlichen Wahrscheinlichkeitsgraden zuzuordnen:

"Angst ist reaktionär ..."	- MEINHOF
"es ist falsch ..."	- MEINHOF
"das ist nicht mystisch ..."	- MEINHOF
"zu dem satz den u. nicht wegkriegt .."	- ENSSLIN
"ich sehe das so ..."	- ENSSLIN
"ich bin keine hexe ..."	- ENSSLIN
"an einem ausschnitt der regelkreis zwischen u. und mir: ..."	- ENSSLIN
"also finster ..."	- RASPE

Ebenso wurden die Urheber der handschriftlichen Anmerkungen identifiziert (vgl. Leseabschriften).

Der Gesamtinhalt des beschlagnahmten Schriftmaterials beweist, daß vor allem zwischen den Angeklagten Ulrike MEINHOF und Gudrun ENSSLIN ein tiefgehendes Zerwürfnis bestand. In den Aufzeichnungen und Bemerkungen des Mitangeklagten RASPE finden sich ebenfalls kritische Äußerungen zu Ulrike MEINHOF. Ähnliche Spannungen zwischen ihr und ENSSLIN bzw. BAADER ergaben sich bereits aus Kassibern, die im Januar und März 1975 sichergestellt werden konnten.

Ursache der schweren Auseinandersetzung - damals wie jetzt - war vornehmlich die Kritik an MEINHOFs Arbeit und ihre Reaktionen darauf.

Als Hinweis auf die allem Anschein nach unüberbrückbare Kluft zwischen Ulrike MEINHOF und Gudrun ENSSLIN und die daraus möglicherweise resultierende seelische Bedrängnis MEINHOFs können vor allem die Passagen in dem Dokument "angst ist reaktionär" (Verfasserin MEINHOF) gewertet werden:

| "ich (Anm.: MEINHOF) halte das nicht mehr aus",

oder

| "ihre (Anm.: ENSSLINs) gemeinheit und hinterhältigkeit".

Die unkontrollierten und nahezu als haßerfüllt einzustufenden Reaktionen der beiden Frauen werden besonders deutlich in einem ENSSLIN-Papier ("zu dem 'satz den u. nicht wegekriegt" - ist zu wissen: ..."), wo es heißt:

| "da stand sie (Anm.: MEINHOF) kochend auf und ging zur tür und ich (Anm.: ENSSLIN) hatte gebrüllt vor wut - gesagt ob sie denn nicht merken würde dass sie will dass ich kippe - mit dieser methode: hammer und dann die unschuld zu spielen ..."

Ulrike MEINHOF entgegnet Gudrun ENSSLIN in ihrem Antwortpapier ("es ist falsch"):

| "ich (Anm.: MEINHOF) wollte dich (Anm.: ENSSLIN) nie bestrafen, knicken, kippen, demütigen usw. ...
ich weiß nicht, warum du das machst, dich auf fehler von mir stürzen und davon immer wieder anfangen. ich halte das nicht aus. ich will das nicht. es ist auch ziellos. so - kommen wir nie zusammen ..."

Auch das Schriftstück "angst ist reaktionär" beweist die Spannungen zwischen Ulrike MEINHOF und Gudrun ENSSLIN:

"es geht nicht. entweder du (Anm.: ENSSLIN) würgst mir (Anm.: MEINHOF) wenn ich mal luft kriege, was rein, was tage- und wochenlang wirkt oder - so kommt es mir vor - du erstickst.

das ist die struktur, in der wir hier nach wie vor zappeln und in der ich dauernd am rand bin, ihr provokateur zu sein, was ich bin, wenn ich einknicke: 1 kretin ist ein provokateur. das ist objektiv. so geht es auch nicht um einen vorwurf, eben nicht um schuld - aber das alles schreit nach lösung ..."

Weitere Umstände verdeutlichen die Lage von Ulrike MEINHOF:

Ulrike MEINHOF hat sich beim letzten Besuch ihrer Schwester am 29. März 1976 über den Mangel an Informationen und deren Unrichtigkeit beklagt, was sich negativ auf ihr Image in Stammheim auswirke. Diese Beschwerde kann sich nach Sachlage nur auf ihr getrübtetes Verhältnis zu den Mitangeklagten und den Verteidigern beziehen.

Ulrike MEINHOF, die früher als "Stimme der RAF" galt, hat an der gemeinsamen Verlesung der Erklärung der Angeklagten zu den Bombenanschlägen im Prozeß am 4.5.1976 nicht mehr teilgenommen. In dem darin enthaltenen Passus

"... insofern sind wir sicher auch verantwortlich für aktionen von kommandos - z.b. gegen das springerhochhaus, von denen wir nichts wußten, deren konzeption wir nicht zustimmen und die wir in ihrem ablauf abgelehnt haben ..."

distanzieren sie sich von dem Anschlag auf das SPRINGER-Hochhaus. Sie rücken damit auch von Ulrike MEINHOF ab, die nach dem Ergebnis der bisherigen Feststellungen für diese Aktion zumindest mitverantwortlich war. Dieser Eklat könnte den letzten Anstoß für ihren Entschluß gegeben haben.

h. h. h.

angst ist reaktionär.
 das einzige, was mich schon ziemlich lange hindert, vorzuschlagen,
 dass ~~ich mit~~ jan, statt g. mein zeug kontrolliert, ist angst -
 nur - die ml-struktur zwischen g und mir ~~u s s~~ aufhören -
 ich glaube nicht, dass sie sie besser aushält als ich
 ich blick da nicht durch oder will da nicht durchblicken -
 es geht mich nichts an -
 aber ich halte es nicht aus.
 es war ja anders. du sagtest ja nicht nur 'warum hast du nicht
 geschrieben, was andreas gesagt hat?', als ich antwortete
 sagtest du, ich wollte geld und ich wollte dich kippen und ich
 bin rausgegangen und die frage war nicht das natürliche sondern
 das alte.
 es geht nicht. ~~maximale~~ entweder du würgst mir wenn ich mal
 luft kriege, was rein, was tage- und wochenlang wirkt oder - so
 kommt es mir ~~ger~~ d u ersticket. das ist die struktur, in d r wir
 hier nach wie zappeln und in der ich dauernd am rand bin, ihr
 provokateur zu sein, was ich bin, wenn ich einknicke: 1 kretin ist
 ein provokateur. das ist objektiv. so geht es auch nicht um einen
 vorwurf, eben nicht um schuld
 aber das alles schreit nach lösung.
 ich will mit jan besprechen können, was ich besprechen muss, also
 wo ich fragen habe, mir was überlegt habe usw
 die folter hört nie auf, wenn die durch sie konditionierten reflexe
 nicht aufhören und da wir un~~g~~ beide - g und ich - anstrengen, ohne es
 im geringsten zu schaffen, denke ich, kann man es mal so versuchen.

*2. partei
 sagt: du
 willst das
 ich kippe.*

Leseabschrift

der Randbemerkung
 Verfasser: ENSSLIN

"ich habe
 gesagt, du
 willst, daß
 ich kippe."

projektion
paranoia
schwein

u

das ist nicht mystisch, wenn ich sage, ich halte das nicht mehr aus
was ich nicht aushalte, ist, dass ich mich nicht wehren kann. also es laufen einfach n haufen sachen durch, ich sage nichts, aber ich knalle an die d cke, über ihre gemeinheit und hinterhältigkeit
und es kommt mir so vor, als wäre das längst ein deal, den ich aber nicht mitmache
ich weiss, dass ich nichts sage, wenn sie lügt
es bleibt auch dabei
aber - ich halte es nicht aus
was
soll ich je zu mir kommen, wenn ich gleichzeitig gezwungen bin, ein demschweinebild, das sie von mir im kopf hat, zu koexistieren?

wo, wann?

'wer einmal lügt dem glaubt man nicht
+ wenn er auch die wahrheit spricht' -
das ist was du meinst -
aber für die wahrheit ist nicht zu kämpfen.
- also die ha krab. konntest du fragen: 'wieso bist du dann nicht dort'.

Leseabschrift

der Randbemerkung
Verfasser: ENSSLIN

"projektion
paranoia
schwein"

im Text:
wo, wann ?

Unter dem Text:

"wer einmal lügt, dem glaubt man nicht
+ wenn er auch die wahrheit spricht' -
das ist was du meinst -
aber für die wahrheit ist nicht zu kämpfen.
- also die ha krab. (Anm.: vermutlich Hanna KRABBE)
konntest du fragen: 'wieso bist du dann nicht dort'

Wo +
wann
mache
ich das -
seit wochen?

Es ist falsch. ich wollte dich nie bestrafen, knicken, kippen,
demütigen usw. andreas hat das mal gesagt und wie ich mich
verhielt - als maschine - war es objektiv so
wann du mir das jetzt vorhältst, hat das n u r die funktion,
mich zu bestrafen, für das, was war
ich ~~was~~ weiss nicht, warum du das machst
dich auf fehler von mir stürzen und davon immer wieder anfangen
ich halte das nicht aus
ich will das nicht
es ist auch ziellos
so - kommen wir n i e zusammen
weil es nicht darum geht, den andern als kämpfer anzuerkennen
sondern darum, zusammen zu kämpfen
eben nicht um nen status, sondern darum, dass ~~etwas passiert~~
die sachen gemacht werden.

Leseabschrift

der Randbemerkung

Verfasser: ENSSLIN

"wo +
wann
mache ich das -
seit wochen ?

zu

~~xxx~~ dem 'satz den u. nicht wegkriegt' - ist zu wissen:

es war vor ca. 3 wochen, morgens, bevor wir runtergehen lese ich was u geschrieben hat. mir fällt auf, dass ~~es~~ an der stelle wo es um die konkretisierung von cia/brd geht zwar jom kippur gesagt ^{wird}, aber ~~xxx~~ ~~xxxxxxx~~ nicht brandt dazu. das sage ich u. & als sie anfängt zu pisaken: ~~xxxxxxx~~

zuerst dass das doch da stünde
dann dass sie es absichtlich weggelassen hätte
dann ~~xxxxxxx~~ bir ich geplatzt und habe ihr erklärt dass sie das lassen soll: mich anzufallen und mir gleichzeitig verbieten zu wollen mich zu wehren -

da stand sie kochend auf und ging zur tür und ich ~~xxxxxxx~~ hatte wirklich gebrüllt vor wut - gesagt ob sie denn nicht merken würde dass sie will dass ich kippe - mit dieser methode: hammer um dann die unschuld zu spielen

und, das ist das wichtige : zwischen diesem satz und gestern b.z.w. heute liegen drei wochen, in denen u. arbeiten, schreiben ~~xxx~~ konnte, es ihr gut ging - weshalb ich unten war war mir klar und es hatte mit u. nichts zu tun was

bedeutet das jetzt also ?

→ d.h. dass das war sozusagen der job bei dem was ich mit mir zu erledigen hatte, in dieser letzten zeit.

ich sehe das so:

- 1. gibt es die tatsache, dass ich zu oft nicht kritisieren kann -
- 2. gibt es die tatsache, dass u. von m i r nicht kritisiert werden will und ob überhaupt von irgendeinem menschen ausser andreas - mal sehen
- 3. gibt es diesen mechanismus (der zusammen mit 2. eine zange bildet): dass u. auf mich wütend und mehr wird ,wenn sie scheisse geschrieben hat und ich das vorher gelesen habe - wie es meistens ist: kurz davor - und es zu den typen überkommt -
die roll hat diesen mechanismus mal - als sie noch hier war - genau analysiert: ihre wut - aggressivität gegen mich, wenn ~~xxxxxxxxxxxgeschrieben hatte~~ ich ihr zeug vorher gelesen hatte und es kam zurück mit 'dreck', von drüben

wenn u.'s vorschlag als ^{die} militärische lösung akzeptiert werden kann - bin ich ~~stolz~~ dafür. was sagt jan ?

an einem ausschnitt der regelkreis zwischen u. und mir:

es geht um die ruhland-akten.

u schreibt an stroe - vor etwa 4 wochen - dass er das zeug rausrücken soll.
weil das ding von u. optisch nen ^{verfälschten} eindruck macht tippe ich es bevor
ich es raus/weitergebe nochmal ab und
lasse dabei eine schlussfloskel weg, weil sie nicht mehr unser verhältnis zu
stroe ausdrücken konnte, und streiche auch 2 od. 3 dieser knieweichen - ihrer
funktion nach zeitraubenden, ihrem charakter nach luxuriösen ~~mit~~ füllwörter wie
eben weg (~~ich habe das nicht gemacht~~ a u e h ~~die~~ mittel sein können: muss
man nur beherrschen können..) d.h. sie müssen ~~den~~ ^{sozial sein} präzision vermitteln, treffen)
ohne das abgetippte ulr. gezeigt zu haben gebe ich es raus und ~~in~~ ^{hinterher} sage
hinterher zu ulr. dass ich es abgetippt und was weggelassen habe ~~xxxxxx~~ und
warum, der punkt: wozu/warum mache ich das? völlig funktionslos, denn der zug
war ^{nicht nur} abgeföhren sondern ich wusste auch dass ichs richtig gemacht hatte. so war
der zweck meines erzählens: u. zu quälen indem ich ~~xxx~~ ihr quälerei zurückgebe -
'auge um auge'

* die lösung: immer alles auf den tisch legen, vorher - mappenwesen. wenn schon.
und das sicher keinen augenblick länger als nötig: sonst - staat.

also es war der wurm schon reingebracht an diesem punkt dieser winzigen angelegen-
heit: aktenbeschaffen. aber winzig ~~xxxxxx~~
~~xxxxxx~~ ist da ~~ist~~ nicht sache - weil egal wie winzig (das ist ne subjektiv
e kategorie): es hängt doch das ganze dran, oder steckt drin, also stroebele u.s.w.

(und alle momente die der sozialpsychologie angehören weil sie überhaupt
g e h ö r e n: der bürgerlichen gesellschaft - lasse ich stehen; also 'schlampig-
keit' ^{als} äusserungen, was sie bedeuten kann - ist logisch, ~~xxx~~ mit ^{sozial sein} ~~xxx~~ ^{sozial sein} ~~xxx~~ u.s.w.
nicht zu fassen * .

ich frage mich allerdings einen moment lang - wobei der punkt ^{im selben moment mir}
klar wird: z ö g e r n - ob man wut weglassen k a n n - und ^{zu klein} ~~das~~ ist ^{zu klein} klein.)

letzte woche - u. denkt an alles mögliche, ist umsichtig - gibt ~~X~~ mir für schily
einen sauber geschriebenen zettel, auf dem das mit den akten nochmal steht -
akten her, wo sind sie u.s.w.

s ist dieser donnerstag da unten und ulr. fragt mich zweimal ob ich diesen zettel
u.s.w. sie ist misstrauisch und mehr als das: argwöhnisch, sie bewzweifelt ~~xxx~~
was ich sage b.z.w. antworte weil
es nicht nur gelogen sein könnte, sondern ihrer meinung nach gelogen ist: sie ist
an dem tag auch deswegen überzeugt davon, dass ~~ich~~ ~~xxxxxx~~ das verschwinden
der grauen mappe mein bier ist -
aber an dem donnerstag macht mir das nichts aus, b.z.w. ich habe diese struktur
im griff und nicht sie mich: so ~~xxxxxx~~ fliegt dieses moment von quälerei das
in ihrem zweimaligen fragen auch objektiv drin ~~xxx~~ ist an mir vorbei, ich stelle ihn
nur fest, geschenkt, ich spüre ihn nicht u.s.w.
subjektiv ist klar: hatte das fragen dieselbe struktur/ ambivalenz, d.h. denselben
zweck wie

was ich machte, als ich ihr von dem abgetippten zettel noch erzählte, ^{habe} als es schon
keine funktion mehr haben konnte zur sache, gemeinten struktur, uns.

am samstag - ich weiss jetzt nicht woran es wieder hochgekrochen ist, es war jeden-
falls wieder da und es ist schon lange bestimmt als die maschine - automatisch also
, als eins der 10000 partikel, aus denen diese maschine ~~xxxxxx~~ funktioniert,
sich betreibt, bewicht: fragt mich u. ob 'das büro' das nun hätte - machen würde
, aktenbeschaffen. ich sage - uncool, gereizt: schily hat den zettel.

am montag schreibe ich die zettel für dienstag und ich bin drauf, es genau/gewissen-

haft zu machen: so taucht auch das auf ABER v e r k e h r t / v e r r ü c k t
entsteht das: ich lasse meine Überlegungen - dass ich sie angestellt habe, dass
es schily's sache ist + auch bleiben muss/soll - fahren, wozu auch gehört: zu ver-
gessen dass ich ne sicherung gegen schily schon eingebaut hatte - hoffm, hatte ich
u. erklärt, warum der sich da auch reinhängen muss ~~mm~~, unabhängig von schily)
und schreibe

d o e h ans büro: schafft das ran, ruft stroe an (was ein absoluter fehler ist
- bei dem büro + mir , wie es i s t) .

(gewissen ohne woraus es besteht zu transzendieren hat die funktion: des exzesses
- so läuft die überflutung, die scheisse: die zerstörung der politik - des
politischen zusammenhangs/politischer beziehungen und so von beziehungen überhaupt
und schliesslich des bezugs zur wirklichkeit: er wird mal unmöglich - die
geschichte der roll zeigt ~~objektiv~~ diese dynamik objektiv) - mit der ich mich
auch selbst zerstöre. ' eine selbstmörderin' .

um euch das ~~xxxx~~ e i n m a l ~~xxx~~ zu sagen: in diesem Adoch' - täglich 5 mal,
sagt andreas heute - erkenne ich das: auf einem kinderfoto - ~~xxxxxxx~~ die
3 nebeneinander aufgestellt - gibt es eine verwackelte stelle: da hat dieser
bruder einen haselnussack aus grauem stoff, den er zu der zeit immer bei sich
hatte - ins bild gezogen: obwohl er es nicht durfte u.s.w. andreas hat ~~das~~
bestimmt: gegen d a s v e r b o t : ist platt. ist keine motivation, sondern
~~xxx~~ die mechanik .)

der mechanismus im ganzen ist: dass dem druck aus den fehlern/der unbegriffenen
scheisse die ich in den jahren ~~xxxx~~ laufen gelassen habe (STATT: SIE ZU SCHNAPPEN)
- das s dem druck ICH nicht gewachsen sein kann, nicht gewachsen bin und
das ist der punkt: auch die gruppe ^{altes} natürlich nicht - weil objektiv, im sinn von
direkt/logisch, dem überhaupt nur ein schwein gewachsen sein kann. ~~zu werden~~
subjektiv - ist es möglich (dem gewachsen zu sein und dann auch: erwachsen zu sein)
DER PUNKT ~~xxx~~: was andreas jetzt bringt/macht ist diese ~~objektivität~~ der guerilla
/ politik , die ganz subjektivität ist.

ich bin das ist unmöglich: dumm - jede sekunde die ich noch was gebe auf
diese sorte empfindung, die alt ist: 'ungerechtigkeit' - warte

(trenn s c h a r f die alten prinzipien von den neuen - d.h. genau die alten
~~xxxxxxx~~ transzendieren, so dass neue entstehen können: diese
anstrengung - ~~xxxxxxx~~ erst entwickelt geschichte , i s t
kontinuität.)

genug.

ich habe genug.

also finster : ne struktur, die die entwicklung von unselb-
ständigkeit zulässt, jedenfalls nicht ausschliesst, bekämpft.
weil mir das so vorkommt , wenn ich mir ~~zix~~ ansehe, was in
den letzten monaten gelaufen ist , bei/mit mir .
sicher - die andere , richtige seite der sache ist,
dass es einfach ständig nur zwingend macht : selbst , oder gar-
nicht/-nichts. nur ist das nur zur hälfte richtig :

weil das richtige nicht nur aus der ständigen erfahrung
dessen entsteht, was falsch ist/nicht geht usw.
ein zähflüssiger lernprozess, der andauernd im kreis ver-
läuft , mit ein paar graden stücken zwischen den
verschiedenen kreisen .

guerilla ist angriff, fällt mit ein . dabei . also ich bin
deswegen so wütend, weil es einfach unerträglich ist : dieser
schrieb zu d. - hat a. so 10 mal erklärt und kapiert hat es v
von uns dreien keiner wirklich (~~wx~~ vielleicht du/ihr jetzt;
weiss ich(noch) nicht) -

jedenfalls sagt a. gestern nachmittag, ich soll das
doch mal aufschreiben und beim versuch dann kriege ich genau
das raus: dass ich nicht genau gefassen habe , nicht genau
zugehört hatte usw. - kurz : die fakten nicht genau hatte
und die kriegt man dann auch nicht beim durchdenken raus .
aber wie läuft das, wie kann das sein ?

unverantwortlichkeit, sicher - und was daran die eigene sache
ist ist auch klar, aber sie ist nicht nur die eigene sache .
und n anderer punkt ist die kommunikation hier - in der a.,
monologe hält mit drei schüsseln die nebeneinanderstehen
und zwischen denen ab+an mal irgendwas überschwappt - mit den
seltenen ausnahmen , in denen es ne kommunikation gibt - dh.
die kollektive struktur, die wie meinen existiert .

ich bin keine hexe. (aber ich bin inzwischen manchmal brutal,)
wenn ich das richtig verstehe + analysiere, dieses niveau ^{hülle} gestrich als a.
beim baden war -

hättest du von dem dreck - projektion nicht die schnauze voll, noch nicht
mal drüber nachgedacht u n d als
würdest nicht sehen was du selbst schon hundertmal gesagt + geschrieben hast
und was die tanten in hh auch raushaben u n d machen: dass nur im kampf
gegen.. nicht durch die wühlerei in der scheisse, die im detail falsch
ist + wird weil sie eben GRUNDSÄTZLICH falsch ist -

u n d
das ist die neue qualität meine ich dabei: du bewegst dich mit dem -
projektion - ' alles wird falsch' - verflucht n a h e an ihrem bewussten
gebrauch - also wo sie
taktik wird - operation
darüber denk mal nach. mein desinteresse ^{da} - oder wie du willst ^{die} kälte
ist dann sicher kein rätsel mehr.

xxx

als hättest du über projektion nicht nachgedacht - w a s sie wirklich ist
und transportiert, w a s ihren mechanismus in gang setzt: ~~XXXXXXXXXX~~
~~xxx~~ u n b e g r i f f e n e wünsche, entfremdetes zeug, gestohlen, ^{es} auf-
gezwungenes u.s.w.

oder was meinst du w a r dr.mabuse und i s t hexe u.s.w.
und

als wären nicht n u r sie was KAPUTTGENACHT ist - im kampf und durch ihn -
was du also mit diesem rattendreh vermitteln k a n n s t ist nur: dass
du dieses transportmittel - benutzt, weil du kaputtsein willst u.s.w. : am
~~xxx~~ fass roll ~~xxx~~, wie es g e n a u gelaufen ist bei ihr..

es bedeutet - da wirst
die bedell-lide der lye -
lesen haben - weil

Sand

id verfest habe (also
die lye will habe u.s.w.
weil der so p. m. j. + k. f. ä. n. j. |
an der lye sind fester
had u.s.w.) die lye
lun zu werden: ob id mit
'sandelholz' der seife
m. l. y. in wasser halte
od will (+ überkopf
zu w. f. h. l. e. n. e. i. l. d. a. y.
kone + seife hat der
ja so gut wie will: selbst
der lye um der verfest.)

Leseabschrift

Betr.: Handschriftliche Aufzeichnungen in grüner Farbe
auf Durchschlagpapier DIN-A-4-Format

Verfasser: Gudrun ENSSLIN

"und verdammt - du wirst die bestell-liste durchgelesen
haben - weil sonst
ich vergessen habe (also die lust nicht hatte u.s.w. weil
du so giftig + triefäugig an deinem tisch gesessen hast
u.s.w.) dich drauf hinzuweisen: ob ich mit "sandelholz"
deine seife richtig in erinnerung hatte oder nicht (+ über-
haupt zu erzählen wie ich darauf komme - und fragen tust
du ja so gut wie nicht: geht dabei um den nagellack)

also franks, unmöglich — wo
~~Wahlrecht~~ ist klarste + dann
+ wenn feststeht oder auch sagt: habe
ich auch jemand — ach ja —
Was, wenn. Ich es sage, nicht
falsch, nachträglich / opportunistisch ist
unw., sondern so ist;
aber extrem unverantwortlich —
Quel demerit, weil ist also schon
solange herum.
Was: diese Struktur ^{→ = 3 Schütteln} fördert das auch
noch —

+ ist für doch sehr feibel, wenn da
das falsche schon klar ist: "musst
es selbst machen",
"kannst nichts erwarten" etc. —
Jenauer falsch ist,
wenn im da eben ruht, oder
Licht / nichts sieht.

Na das: Raumzeit
ist eben Licht: kollektiv.
Wird dann etwas zuerst immer

Selbst die Verantwortung
trägt / hat — aber man hat
sie nicht für sich, sondern für's
Volk / für's
Volk / für's.

Sobald es ist ne bürgerliche Kategorie:
Besitz.

(aber ich bin ich selbst
verantwortlich, völlig, das ist
das, aber mir würde es nicht
passieren — es ist so Sache nicht
vollständig geklärt habe, wie kein
Wort. Wenn ich alles wäre
passiert würde mir das nicht
~~passieren~~ (Wahrscheinlich)

Licht auf die Idee kommen, das Licht vor
sich — was ist D. ist + was die richtige
Methode ist: also das ist (Frage)

+ das ist eher genau nicht a's Verantwortung
Wahrheit, Licht der Probleme
sowohl auch. (wie analog: meine S.)

du. gibt uns diese falsche
Förz vor Verantwortlichkeit, wenn
nicht auch die Kritik
kollektiv ~~läuft~~ läuft,
kollektiviert ist.

Während Th. jaenfalls Licht Licht
kritisiert (und a. sowieso Licht)
wäre ja z. B. malz Sache geweser,
djs du - nachdem dir das
so zuwies oder unklar ist -
das don - soweit du bist damit
kritisiert + sagt: ~~du~~
komme jure, mach es fertig was.

...ich mache da recht
Lebenszeit.

ist kein, kommen. sondern
ihre da vor.

+ des fester: ich/wir wissen
das + ändern es nicht.
und d's Sache ist das alles nicht.

man + so was konsequent,
wenn B. bestellen (oft,
allerne (also was mit mir) gehen
sie nicht in den Hof —

sagte nur, das so so wäre = alles
(+ was: ich bin da her Stück
beleidigt oder betroffen oder sonst
jemand einbrech — so ist es.

Das drückte sich da rein aus.

+ das ist zu ändern.)

"Konsequenz" - was ich meine ist, das z.B. es diesen 3 Schüssel
keine /wollen/kaum Ideen kommen.

also, was a. z.B. paula sagt: Deformationen ins
Bild setzen - was mit unsagen, soll bewegen ist.

Leseabschrift

Betr.: Handschriftliche Aufzeichnungen in grüner Farbe
auf 4 Bl. Durchschlagpapier DIN-A-4-Format

Verfasser: Jan-Carl RASPE

"also finster, unmöglich - wo ich da sitze + dann + wann
feststelle oder auch sage: habe ich auch gemeint - ach ja -
was, wenn ich es sage, nicht gelogen, nachträglich/opportu-
nistisch ist u.s.w., sondern so ist;

aber extrem unverantwortlich - auch deswegen, weil ich das
schon solange kenne.

nur: diese struktur = 3 Schlüsseln förderst das auch noch -
+ ist mir doch scheißegal wenn da das falsche schon klar ist:
"mußt es selbst machen", "kannst nichts erwarten", eh. -
genau so falsch ist, wenn ihr da eben zuseht, oder nicht/nicht
seht.

ist eben nicht:kollektiv.

Weil man zwar zuerst immer

Bl. 2:

selbst die verantwortung trägt/hat - aber man hat sie nicht
für sich, sondern für's kollektiv. oder ist ne bürgerlich
kategorie: Besitz.

natürlich bin ich selbst verantwortlich, völlig, daß ist klar,
aber mir würde es nicht passieren - daß ich ne sache nicht
voll gebracht habe, wie hier u.s.w. wenn ich allein wäre
(passieren würde mir: daß ich (wahrscheinlich) nicht auf die
idee komme, das nicht sofort sehe - was mit D. ist + was die
richtige Methode ist: also dieser Brief)
+ das ist eben genau nicht a's verantwortlichkeit, nicht sein
Problem sondern eure. (wie analog: meine . s.o.)

Bl. 3:

.... ? gibt nur diese falsche form von verantwortlichkeit, wenn nicht auch die Kritik kollektiv läuft, kollektivartig. während ihr jedenfalls mich nicht kritisiert (und A. sowie so nicht) wäre ja (z.B.) mal sache gewesen, daß du - nachdem dir das so zuwider oder unklar ist - soweit du bist damit - hinknallst + sagst:?, mach es fertig usw.

Bl. 4:

Ich mache das nicht mehr mit. ist keine komm. sondern t (?) Schein davon.

+ das finstere: ihr/wir wissen das + ändern es nicht. und a's sache ist das aber nicht.

naja + so nur konsequent, wenn G. bestellen läßt, alleine (also nur mit mir) gehe sie nicht in den Hof - sagste nur, daß es so wäre = allein.

(+ klar: ich bin da kein stück beleidigt oder betroffen oder sonst irgendein dreck - so ist es.

Das drückt sich darin aus + das ist zu ändern.")

Abschließend in schwarzer Schrift:

"Monologe" - was ich meine ist, daß z.B. aus diesen 3 Schlüsseln keine / selten / kaum Ideen kommen.

also, was a.z.B. grade sagt: Informationen ins Bild setzen - was mit ansagen, sich bewegen etc."